

Personalien

Erwin Siekmann (SPD), Landtagsabgeordneter, begeht am 9. März seinen 65. Geburtstag. Geboren 1936 in Bochum, lebt der stellvertretende Geschäftsführer heute in Dortmund. 1954 Lehrabschluss als Sozialversicherungsfachangestellter, war er von 1958 bis 1961 Zweigstellenleiter bei der Barmer Ersatzkasse und erledigte bis 1966 Sonderaufgaben bei der Betriebskrankenkasse Stahlwerk Bochum AG. 1963 und 1966 legte er die Erste und Zweite Verwaltungsprüfung zum Krankenkassenbetriebswirt ab und studierte anschließend sechs Semester beim DGB. Von 1967 bis 1990 war er Abteilungsleiter, zuletzt Hauptabteilungsleiter der Betriebskrankenkasse Hoesch und seit 1991 deren stellvertretender Geschäftsführer. Der SPD gehört Erwin Siekmann seit 1972 an. Von 1979 bis 1995 amtierte er als finanzpolitischer Sprecher der SPD im Rat der Stadt Dortmund und gehörte verschiedenen Ausschüssen an. In den Landtag zog er 1995 ein und ist ordentliches Mitglied im Haushalts- und Finanzausschuss, im Ausschuss für Kommunalpolitik, stellvertretender Vorsitzender im Unterausschuss „Personal“ des Haushalts- und Finanzausschusses und Sprecher seiner Fraktion im Unterausschuss „Landesbetriebe und Sondervermögen“ des Haushalts- und Finanzausschusses. Erwin Siekmann ist verheiratet und hat zwei Kinder.

★

Ruprecht Polenz, Bundestagsabgeordneter, ist erneut zum CDU-Kreisvorsitzenden in Münster gewählt worden. Polenz war im April 2000 zum Generalsekretär seiner Partei ernannt worden. Bereits sieben Monate später gab er sein Amt an den NRW-Landtagsabgeordneten **Laurenz Meyer** ab.

★

Mark Herter, 24-jähriger Jurastudent aus Hamm, ist in Gelsenkirchen zum neuen Landesvorsitzenden der Jungsozialisten (Jusos) in der SPD gewählt worden.

LANDTAG INTERN

Herausgeber: Der Präsident des Landtags Nordrhein-Westfalen, Ulrich Schmidt.
 Platz des Landtags 1, 40221 Düsseldorf,
 Postfach 101143, 40002 Düsseldorf
 Redaktion: Eckhard Hohlwein (Chefredakteur),
 Jürgen Knepper (Redakteur), Maria Mester-Grüner (Redakteurin), Telefon: (02 11) 8 84 23 03,
 8 84 23 04 und 8 84 25 45, T-Online: *56801#, FAX
 8 84 30 22
 Ständiger Berater des Herausgebers für „Landtag intern“: Dr. Hans Zinnkann, stellvertretender
 Pressesprecher des Landtags
 Redaktionsbeirat: Carina Gödecke MdL (SPD),
 Parlamentarische Geschäftsführerin; Heinz Hardt
 MdL (CDU), Parlamentarischer Geschäftsführer;
 Marianne Thomann-Stahl MdL (FDP), Parlamen-
 tarische Geschäftsführerin; Johannes Rimmel
 MdL (GRÜNE), Parlamentarischer Geschäftsführ-
 er; Hans-Peter Thelen (SPD), Pressereferent;
 Notker Becker (CDU), Pressesprecher; Michael
 Block (FDP), Pressesprecher; Rudolf Schumacher
 (GRÜNE), Pressesprecher.
 Nachdruck mit Quellenangabe erbeten
 Herstellung und Versand: Tritsch Druck und Ver-
 lag, Düsseldorf, Vertrieb Telefon (02 11) 3 86 36 26
 ISSN 0934-9154
 Internet-Adresse: <http://www.landtag.nrw.de/>
 LANDTAG INTERN wird auf umweltschonend her-
 gestelltem, chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt.

Porträt der Woche

*Er ist als 29-Jähriger ein Repräsentant jener jungen Generation unter den nordrhein-westfälischen Landtagsabgeordneten, die selbstbewusst und undoktrinär die Gesellschaft mitgestalten wollen: der Freidemokrat Dietmar Brockes. Und weil nach Überzeugung des gebürtigen Nettetalers jeder Einzelne einen möglichst großen Frei-
 raum erhalten sollte – ohne den des anderen einzuschränken, trat er genau zu seinem 19. Geburtstag der FDP bei. In dieser Partei sieht er die größte Chance, sein politisches Ziel zu realisieren.*

Nach dem Abitur absolvierte Dietmar Brockes eine kaufmännische Ausbildung im Großhandel, doch schon bald danach studierte er Betriebswirtschaft an der Fachhochschule im niederländischen Venlo. Parallel zu seinem Studium machte er sich, animiert von seinem Bruder, selbständig – als so genannter Internet-Dienstleister, der Unternehmen im Internet präsentiert. Aus dem ersten Auftrag wurden sehr schnell weitere. Inzwischen hat sich der Rheinländer auf den Event-Bereich spezialisiert, richtet so genannte Marktplätze zu einzelnen Themen ein.

Schon früh engagierte sich der Brüggener in der Kommune, war aktiv in der katholischen Jugend tätig. Er organisierte u. a. Veranstaltungen und Konzerte. Doch schließlich erkannte er, dass man mit seinen lokalen Aktivitäten „an die Grenze stößt“. So trat er der FDP bei, war zunächst bei den Jungen Liberalen tätig und wurde deren Vorsitzender im Kreis Viersen. „Man ist bei uns sehr früh auch in die Parteiarbeit eingebunden“, begründet Dietmar Brockes seinen zügigen Aufstieg zum stellvertretenden Kreisvorsitzenden, seine Berufung in den FDP-Landesvorstand vor drei Jahren und schließlich im März dieses Jahres seine Wahl zum niederrheinischen Bezirkschef.

Die niederrheinischen Parteifreunde wählten ihn auch auf Platz 1 ihrer Vorschlagsliste für die Landtagswahl-Kandidaten. Mit Platz 8 auf der FDP-Landesliste rückte der Brüggener dann sicher im Mai in den Düsseldorfer Landtag ein. Seine Fraktion berief ihn in den Ausschuss für Europa- und Eine-Welt-Politik sowie in den Verkehrsausschuss.

Für den Liberalen ist es sehr wichtig, dass im europäischen Einigungsprozess die Interessen der Regionen stärker berücksichtigt werden und mehr Einfluss erhalten, „damit die Entscheidungen in Brüssel möglichst na-



Dietmar Brockes (FDP)

he am Bürger getroffen werden“. Für nicht minder wichtig hält er eine Harmonisierung der Wettbewerbsbedingungen in den EU-Staaten. In diesem Zusammenhang ist das Lamentieren der deutschen Politiker über Wettbewerbsverzerrungen durch andere Länder für ihn unglaublich, wo doch die Bundesrepublik mit den Milliarden-Kohle-Subventionen selbst in den Markt eingreift.

Im Verkehrsbereich macht sich Dietmar Brockes für eine Erweiterung der grenzüberschreitenden Verkehrsverbindungen stark, so beispielsweise eine Anbindung Antwerpen–Ruhrgebiet („Eiserner Rhein“). Im Schienenverkehr fordert er mehr Wettbewerb, eine Trennung von Netz und Betreibern, und nennt die Schweiz als Vorbild. Entscheidend seien konkurrierende Anbieter auf der Schiene, damit der Transport von Personen und Gütern endlich kostengünstig, servicefreundlich und pünktlich werde. Nur dann würden die Menschen vom Auto auf die Bahn umsteigen, nur dann würden mehr Spediteure ihre Transporte auf der Schiene abwickeln.

Körperlich fit hält sich der FDP-Abgeordnete insbesondere beim Inline-Skating und Badminton. Zwar hat er inzwischen die Fußballschuhe an den Nagel gehängt, doch auch als passives Mitglied von Borussia Mönchengladbach nimmt er teil an den Höhen und Tiefen des niederrheinischen Rennmeevereins. Jochen Jurettko

(Das namentlich gekennzeichnete „Porträt der Woche“ ist Text eines jeweiligen Gastautors und muss nicht immer mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen.)